



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2017/399-E03	
Erstellt durch: Amt 11 - Personalamt		Status: öffentlich	
Beratung des Stellenplanes 2018			
Beratungsfolge:		TOP: _____	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
03.07.2018	Rat der Stadt Herzogenrath		

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Stellenplan 2018 in der vorliegenden Fassung zu. Darüber hinaus stimmt der Stadtrat im Vorgriff auf den Stellenplan 2019 für die Übernahme und Erweiterung der Sozialen Arbeit in Schulen zu, 5,75 Stellen S 11 b) im Stellenplan 2019 einzurichten und ab 01.01.2019 zu besetzen.

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 19.06.2018 beraten und empfiehlt dem Stadtrat, wie folgt zu beschließen:

„Der Stadtrat stimmt dem Stellenplan 2018 in der vorliegenden Fassung zu. Darüber hinaus stimmt der Stadtrat im Vorgriff auf den Stellenplan 2019 für die Übernahme und Erweiterung der Sozialen Arbeit in Schulen zu, 5,75 Stellen S 11 b) im Stellenplan 2019 einzurichten und ab 01.01.2019 zu besetzen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

Ergänzend sind der Anlage beigefügt die Stellungnahmen des Personalrates sowie der Gleichstellungsbeauftragten.

Der Personalrat bemängelt, dass für neue Stellen noch keine Arbeitsplatzbeschreibungen vorliegen. Diese werden selbstverständlich erstellt, bevor eine Besetzung ansteht. Mit dem Beschluss zur Erweiterung des Stellenplanes werden zunächst die Voraussetzungen für eine Stellenbesetzung geschaffen.

Die Frage der Notwendigkeit der Bewertung aller Amtsleitungsstellen wird von der Verwaltung noch geprüft. Generell werden alle Stellen, die neu besetzt werden, neu bewertet.

Zu der Bitte des Personalrates, auch weitere Ämter hinsichtlich der personellen Besetzung zur prüfen, teilt die Verwaltung mit, dass gerade zu diesem Zweck im Bereich des A 10 - Hauptamt und Steuern - eine neue Stelle für die Organisationsaufgaben eingerichtet wurde.

Den Hintergrund zu der seitens der Gleichstellungsbeauftragten angeführten Stundenaufstockung in der Stadtbücherei wird die Verwaltung prüfen.